

## Caritas-Konferenzen Deutschlands e.V. – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen

### Gottesdienstvorschlag: Muttertag 2016 am 08.05.2016 (Familiengottesdienst)

7. Sonntag der Osterzeit im Jahreskreis, Lesejahr C

**Thema:** Eine Mutter mit sechs Händen

**Eingangslied**            Erfreue dich Himmel, erfreue ...            GL 467

#### Eröffnung

Liebe Schwestern und Brüder,

jedes Jahr am zweiten Sonntag im Mai feiern wir Muttertag. In den Familien ist es Anlass in besonderer Weise an die Mütter zu denken – ein gedeckter Frühstückstisch, kleine manchmal selbst gebastelte Geschenke oder ein Anruf bei der weit entfernt wohnenden Mutter/Großmutter sind ein äußeres Zeichen dafür. Mütter sind für uns alle etwas Besonderes. Die Verbindung zu ihren Kindern ist etwas ganz einmaliges, eben etwas ganz besonderes.

In der Familie Jesu ist es Maria, die in allen Lebenslagen zu ihrem Sohn steht, mit ihm nach Ägypten flieht, ihn sein Leben lang begleitet und wie in Kana zum Handeln für andere auffordert. Ihr vertraut Jesus am Kreuz seinen Lieblingsjünger Johannes an.

Als Kinder Gottes sind wir miteinander verbunden und wollen diese Gemeinschaft im heutigen sonntäglichen Gottesdienst stärken.

**Kyrie**            *Kinder treten an den Ambo und beten zum Kyrie. Zwischen den Texten singt die Gemeinde den gewählten Kyrieruf*

*zur Auswahl: Kyrieruf*

Meine engen Grenzen, meine ...            GL 437  
Herr erbarme dich, ... unserer Zeit ...            Peter Janssens

- V    Herr Jesus Christus,  
wir danken dir für unsere Familie. Lass uns auch die Familien in unserer Nachbarschaft nicht vergessen, die Unterstützung und Hilfe benötigen.
- V    Herr Jesus Christus,  
in unseren Familien erleben wir Geborgenheit und Halt. Wir wollen auch an die Familien denken, in denen die Lebensfreunde verloren gegangen ist, die unter dem Alltagsstress und unter Sorgen leiden.
- V    Herr Jesus Christus,  
unsere Mütter übernehmen für sehr viele Dinge im Alltag Verantwortung. Es ist schön jemand an seiner Seite zu wissen. Lass uns aufmerksam sein, damit wir bemerken, wenn sie die Last der Verantwortung nicht mehr tragen können.
- P    Herr Jesus Christus, wir kommen mit unseren Sorgen und Begrenzungen zu dir. Nimm dich unser an und lasse uns dein Erbarmen erfahren. Amen.

**Gloria**            *zur Auswahl*  
Preis und Ehre ...            GL 171  
Gloria, gloria ...            GL 168

**Tagesgebet**    vom 7. Sonntag der Osterzeit im Jahreskreis

**1. Lesung**            Apg 7, 55 - 60  
*Ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen*

**Zwischengesang**    Ins Wasser fällt ein Stein            s. Liedblatt im Anhang

**2. Lesung** Offb 22, 12 – 14, 16 – 17, 20  
*Komm, Herr Jesus!*

**Halleluja-Ruf** Halleluja, Halleluja, ... GL 174 (4)

**Evangelium** Joh 17, 20 - 26  
*Sie sollen eins sein, wie wir eins sind; sie sollen vollendet sein in der Einheit*

### Anspiel

Vor dem Altar steht ein großer Strauß einzelner Rosen und ein Korb mit einigen Utensilien. Die Zusammenstellung kann nach Belieben verändert werden.

Erwachsener Ich habe einen schweren Korb mitgebracht. Er ist so schwer, dass ich ihn kaum tragen kann. Wollt ihr wissen, was darin ist?

*Einige Kinder kommen nach vorn und schauen nach, was da im Korb liegt.*

Kind Hier ist ein Suppentopf und ein Küchenmesser.

Erwachsener Wozu braucht ihr zuhause einen Topf? Wer kocht jeden Tag das Mittagessen?

Kind Meine Mutter.

Kind Hier ist Waschpulver und ein Putzeimer?

Erwachsener Wozu braucht man das? Wer wäscht die Wäsche und putzt die Wohnung?

Kind Meine Mutter.

Kind Ein Bügeleisen ist auch da.

Erwachsener Wer steht bei Euch am Bügeltisch?

Kind Meine Mutter.

Kind Oh, mein Lieblingsspiel ist auch im Korb!

Erwachsener Ja, warum das?

Kind Am Wochenende oder bei Regenwetter spielen wir Geschwister mit der Mama.

Kind Ich sehe eine Einkaufstasche.

Erwachsener Wer kauft bei Euch in der Familie all die Lebensmittel ein?

Kind Meine Mutter.

Kind Da liegen ja Schulhefte drin!

Erwachsener Wozu braucht man das? Wer hilft dir daheim bei den Hausaufgaben?

Kind Manchmal der Papa, aber meistens die Mama.

Kind Ich finde hier eine Packung Pflaster mit lauter bunten Bildern drauf.

Erwachsener Was macht man denn damit?

Kind Wenn ich beim Toben hingefallen bin, dann verarztet und tröstet mich meine Mutter.

Erwachsener Der Korb ist ganz schön schwer. Unsere Mütter müssen viel tragen. Manchmal ist es kaum zu schaffen. Heute wollen wir ihnen Danke sagen.

Alle Kinder kommen nach vorn und nehmen sich aus dem Blumenstrauß eine Rose. Sie überreichen sie ihren Müttern und Großmüttern.

**Predigt** Anregungen und Tipps für eine Predigt s. Anlage

**Glaubensbekenntnis** zur Auswahl

gemeinsam beten  
Text von Dorothee Sölle, 1985

GL 3 (4)  
s. Anhang

**Fürbitten** Kinder stehen am Ambo und tragen die Fürbitten vor.

P Guter Vater, du hältst deine schützende Hand über uns. Du bist mitten in unseren Familien. Wir merken es oft nicht. Doch du bist für uns da, deshalb tragen wir dir heute unsere Bitten vor:

Nach jeder Fürbitte bete die Gemeinde gemeinsam: Komm, Herr Jesus.

- V Komm, Herr Jesus und sieh unsere Familien.  
Die Abwesenheit von Vätern aufgrund beruflicher Anforderungen, die Doppelbelastung von Müttern, Probleme in der Schule, Arbeitslosigkeit, Streit, Konflikte und Trennung u. v. m. – viele Familien leiden darunter. Sei bei ihnen und schenk ihnen Vertrauen in deine Liebe. Stell ihnen Menschen an die Seite, die sie aufmerksam begleiten und da sind, wenn sie gebraucht werden.
- V Komm Herr Jesus und sieh unsere Familien.  
Heute erleben viele Paare, dass ihr Miteinander den Herausforderungen des Alltags nicht oder nur schwer gewachsen ist. Stärke die Partner in ihrer gegenseitigen Achtung und in ihrem Verständnis füreinander, damit die positiven Erlebnisse überwiegen. Lass sie deine Nähe und Freude am Leben erfahren.
- V Komm Herr Jesus und sieh unsere Mütter,  
die sich um die Zukunft ihrer Kinder sorgen, weil die Kinder eine schwere vielleicht unheilbare Krankheit oder eine Behinderung haben. Schenk ihnen Menschen, die diese Sorgen mittragen und sie bei der Alltagsbewältigung unterstützen.
- V Komm Herr Jesus und sieh all die Mütter,  
die selbst krank sind und sich nicht so wie sie es gern würden um ihre Kinder kümmern können. Lass sie gesund werden. Schenk ihnen Menschen, die ihnen in der schwierigen Situation helfen.
- V Komm, Herr Jesus und sieh die Mütter,  
die mit ihren Kindern auf der Flucht sind – wie deine Mutter Maria. Sie fliehen vor Krieg und Angst. Schenk ihnen die Kraft, ihre Kinder auf dem langen Weg zu beschützen. Schenk ihnen den Mut und die Freude ihre Kinder hier auf dem neuen Lebensabschnitt zu unterstützen.
- P Jesu Christus, Sohn deiner Mutter Maria, schenke unseren Müttern in besonderer Weise deine Gegenwart. Wir vertrauen dir unsere Familien an, dass sie Geborgenheit in dir finden, heute, morgen und in Ewigkeit. Amen.

**Gabenbereitung** zur Auswahl

Wenn das Brot, das wir teilen ... GL 470  
Was uns die Erde Gutes spendet ... GL 186

**Gabengebet** vom 7. Sonntag der Osterzeit im Jahreskreis

**Sanctus** Heilig ist Gott in Herrlichkeit GL 199

**Friedensgruß**

P: Jesus Christus ist unser Friede und unsere Versöhnung. Sein Geist stiftet Frieden unter uns Menschen. Reichen wir einander die Hände und singen gemeinsam:

Dona nobis pacem s. Liedblatt im Anhang

**Vater unser** gemeinsam beten oder singen GL 589

**Agnus Dei** gemeinsam beten oder singen  
O du Lamm Gottes, das getragen ... GL 202

**Zur Kommunion**      *zur Auswahl*  
                                  Ein Danklied sei dem Herrn ...      GL 382  
                                  Instrumentalmusik

**Danklied**              *zur Auswahl*  
                                  Nun lobet Gott im hohen Thron      GL 393  
                                  Dein Lob, Herr, ruft der Himmel aus ...      GL 381

**Schlussgebet**        vom 7. Sonntag der Osterzeit im Jahreskreis

**Segensgebet**

Guter Gott, wir bitten dich um deinen Segen,  
 heute besonders für unsere Mütter und Großmütter.

Durch Mutter und Vater hast du uns deine Liebe erfahrbar gemacht.  
 Wir danken dir für diese erfahrene Liebe,  
 für unsere Mütter, unsere Väter.

Stärke täglich neu das Miteinander der Liebe,  
 lass uns dankbar, gerne und oft auch Antwort geben,  
 Liebe nicht nur empfangen, sondern auch schenken.

Auf die Fürsprache der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria segne euch der dreieinige Gott,  
 der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.  
 Amen.

Pfarrer Dr. Georg Pauser

**Schlusslied**            *zur Auswahl*  
                                  Maria breit den Mantel aus, ...      GL 534  
                                  Großer Gott, wir loben dich ...      GL 380  
                                  Hilf, Herr meines Lebens, ...      GL 440

## Predigtbausteine

### Eine Mutter mit sechs Händen

„Versucht doch einmal, eure Mutter zu zeichnen“, hatte eine Lehrerin gesagt, und dreißig Kinder griffen zu Pinsel oder Buntstiften mit dem seltsamen optimistischen Kindersinn, der keine Schwierigkeiten sieht.

Fast die Hälfte der Klasse zeichnete die Mutter neben einem Auto, einige mit Harke im Garten. Immer war es nur die Gestalt, sie verstanden instinktiv, dass sie Gesichtszüge zu malen nicht schaffen konnten. Mütter mit kurzem Rock und tiefem Ausschnitt, Mütter in Hosen, eine mit Kinderwagen, eine andere am Klavier mit zwei Kindern.

Ein Junge aber war den Tränen nahe. Er sagte, er käme mit dem Platz nicht aus, und wollte das Blatt zerreißen. Schon war die Lehrerin bei ihm: „Tu es nicht, wir wollen einmal sehen“. Auf der Mitte des Blattes war eine große Gestalt gemalt. Sie hatte sechs Arme und Hände, die alle hochgehoben waren. Neben den gespreizten Fingern hatte der Junge versucht, einen Herd, ein Baby, sich selbst, seinen Bruder, den Vater, einen Tisch mit einer Blumenvase, ein Brot und ein Messer zu zeichnen.

„Warum hat denn Deine Mutter sechs Hände? Erzähle mir doch einmal davon. Das ist eine so schöne Zeichnung, die müssen alle sehen“. Der Junge sah die Lehrerin hilflos an, bis er stockend zu reden begann: „Mit einer Hand setzt sie den Teekessel auf, mit der zweiten hält sie unser Baby. Mir knöpft sie den Mantel zu, Butterbrote für Fritz streicht sie da, und hier umarmt sie Vati. Hier stellt sie einen Blumenstrauß auf den Tisch, und dort ... ich weiß nicht mehr“.

„So viel schafft deine Mutter, das ist ja herrlich! Aber wenn alle Hände einmal ruhen, was tut sie dann?“ „Dann, dann“, die Augen des Jungen strahlten plötzlich, „dann hat sie uns lieb!“  
Er hat das schönste Bild gemalt. Nicht alle, die sich darüber beugten, wussten warum. Aber es war etwas da plötzlich in diesem Klassenraum, etwas Bildloses, nicht Fassbares, es stieg aus diesem unvollkommenen Liniengewirr auf, und die Gestalt mit den vielen Armen glich einem Baum. Hingen Früchte daran, Gewichte oder Blüten? Wer wird es wissen? Eine Mutter!

Gertrud H. Pastenaci

#### Baustein 1: Versucht doch einmal, eure Mutter zu zeichnen!

Die Ausrede, ich kann nicht malen, gilt nicht. Man kann auch mit Worten malen. „Warum hat deine Mutter sechs Hände? Erzähle mir doch einmal davon!“ Was würden Sie von Ihrer Mutter erzählen? Welches sind die schönsten Erinnerungen? Gibt es auch traurige Erinnerungen, oder solche, die Sie wütend machen? Gibt es ein Wort Ihrer Mutter, das Sie durchs Leben begleitet?

#### Baustein 2: Eine Mutter mit sechs Händen gibt es nicht.

Ja, in der Natur haben Menschen eben nur zwei Hände. Doch der Junge malt seine Mutter mit sechs Händen. Er fragt nicht, ob etwas nach natürlichen Gesetzen möglich ist. Vielleicht hat er bei seiner Mutter erlebt, dass sie über das Mögliche hinausgeht.

Auch in der Bibel wird erzählt, dass Menschen solche Erfahrungen mit Gott machen: Sarah, Elisabeth, Maria.

#### Baustein 3: Mit der einen Hand setzt sie den Teekessel auf, mit der zweiten hält sie unser Baby.

Was man mit Händen alles machen kann: Helfen, Halten, Umarmen ... Mit den sechs Händen beschreibt der Junge nicht nur unterschiedliche Tätigkeiten oder Rollen seiner Mutter, sondern die vielfältigen Beziehungen, die ihr Leben ausmachen: zu dem Jungen, zu seinem kleinen Bruder, zum Vater ... Beziehungen leben vom Geben und Nehmen, vom Halten und Gehalten werden. Von wem werde ich gehalten, umarmt, geliebt?

#### Baustein 4: Wenn alle Hände einmal ruhen, was tut sie dann?

Wie wertvoll Menschen sind, wird oft an ihrem Tun und ihren Leistungen abgelesen. Doch was ist der Mensch, wenn er noch nichts oder einmal nichts mehr leisten kann. Gibt es noch einen anderen Wert, den wir Menschen in uns tragen?

#### Baustein 5: „... dann hat sie uns lieb.“

Der Prophet vergleicht die Liebe Gottes zu den Menschen mit der Liebe einer Mutter zu ihrem Kind (Jes 66). Könnte ich Gott malen? Als Erwachsener würde ich vielleicht schnell sagen: das geht nicht! Vielleicht hat Jesus recht, wenn er uns auffordert, wieder Kinder zu werden. Dann kann man ruhig auch eine Mutter mit sechs Händen malen, um die Liebe Gottes zu beschreiben. Und vielleicht wird man wie der Junge feststellen: Das Blatt reicht gar nicht aus ...  
Ich hätte Lust dazu.

## Materialien zum Gottesdienst

### Predigtbausteine

- Prälat Dr. Stefan Dybowski, Geistlicher Begleiter CKD-Bundesverband

Eine Mutter mit sechs Händen, Gertrud H. Pastenaci, aus: Die Gärten meines Lebens – Lebenserinnerungen einer Ostpreußin, Rautenberg im Stürtz Verlag, 2011, ISBN 3800331616

### Texte:

Glaubensbekenntnis

- Dorothee Sölle, Luise Schottroff: Die Erde gehört Gott. Rowohlt Hamburg 1985, S. 137f

Segensgebet

- Pfarrer Dr. Georg Pauser, [www.pfarrer.pauser.at](http://www.pfarrer.pauser.at)

Alle weiteren Texte

- Bernadette Hake, Referentin CKD-Bundesverband

### Liedvorschläge

Die Liedvorschläge sind dem Gotteslob entnommen.

Ins Wasser fällt ein Stein

#### Ins Wasser fällt ein Stein



Ins Was-ser fällt ein Stein, ganz heim-lich  
still und lei - se, und ist er noch so  
klein, er zieht doch wei-te Krei- se.  
Wo Got-tes gro-ße Lie - be in ei-nen  
Men-schen fällt, da wirkt sie fort in Tat und  
Wort, hin - aus in uns - re Welt.

2. Ein Funke, kaum zu sehn, entfacht doch helle Flammen,  
und die im Dunkeln stehn, die ruft der Schein zusammen.  
Wo Gottes große Liebe in einem Menschen brennt,  
da wird die Welt vom Licht erhellt,  
da bleibt nichts, was uns trennt.
3. Nimm Gottes Liebe an, du brauchst dich nicht allein zu mühen,  
denn seine Liebe kann in deinem Leben Kreise ziehn.  
Und füllt sie erst dein Leben und setzt sie dich in Brand,  
gehst du hinaus, teilst Liebe aus, denn Gott füllt dir die Hand.

Dona nobis pacem

## FRIEDEN

### ■ Dona nobis pacem



Dona nobis pacem, pacem, dona nobis pa- cem.



Dona nobis pacem, dona nobis pa - cem.



Dona nobis pacem. dona nobis pa - cem